

Ausstellungsgebäude Campus Weimar – Semesterentwurf im 5. Semester Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre I, Prof. Hubert Rieß

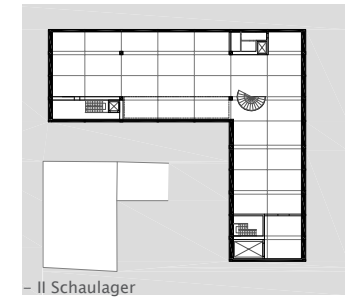
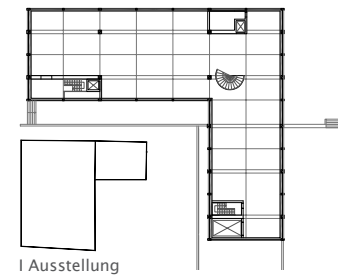
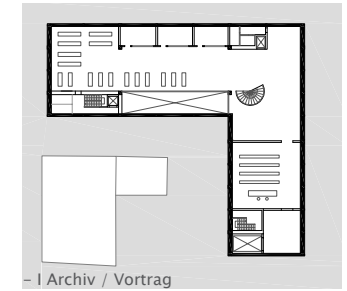
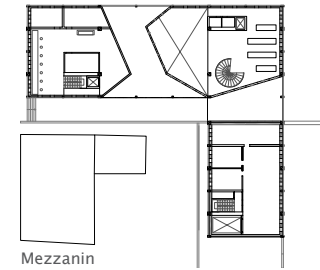
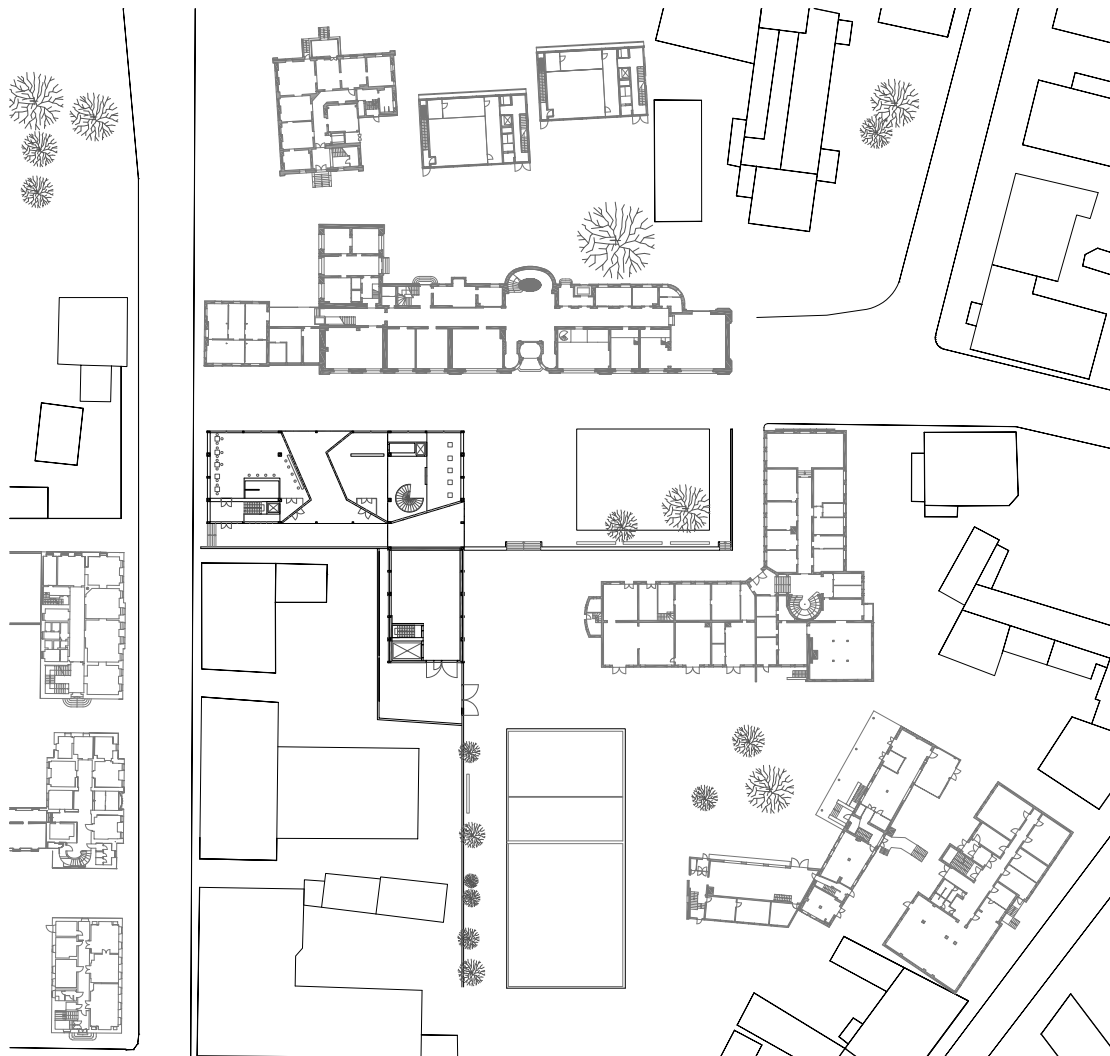


Die Aufgabe

Die Diskussion mehrerer Standorte für einen dringend benötigten Ersatzneubau für das Bauhaus-Museum Weimar führte zu der möglichen Option die historischen Gebäude des Bauhaus Weimar und das Bauhaus-Museum an einem Ort zu konzentrieren. Zugleich besteht die Möglichkeit eines dem

Uni-Campus angemessenen baulichen Eingriffs in die unbefriedigende aktuelle bauliche Situation. Neben der ständigen Ausstellung des Bauhaus-Museums soll Raum für temporäre Ausstellungen entstehen. Ein hoher Gebrauchswert dieser Flächen soll durch weitere Nutzungen über konventionelle

Ausstellungen hinaus, wie z. B. Theater- und Filmaufführungen, Performances, Vorträge, erreicht werden. Ziel ist es, das Gebäude als Kombination zwischen Museum, Ausstellungshalle und öffentlich zugänglichem Depot zu konzipieren.



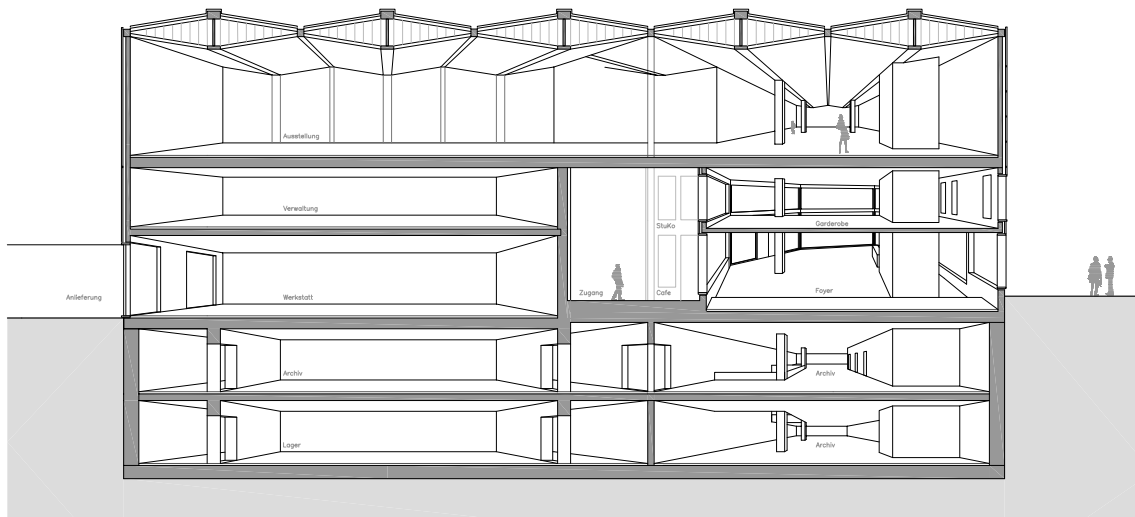
Der Entwurf

Das umfangreiche Raumprogramm erfordert an diesem Ort die Anordnung großer Teile unter der Erde, im „souterrain“. Im Laufe des Semesters nahm jedoch die Scheu vor der Größe der benötigten Bau-

grube Überhand über die Zurückhaltung vor den prominenten Bauten Henry-van-de Veldes.

So ist hier ein winkelförmiger Hochbau entstanden, der in seiner Ausrichtung die Verbindung der Uni-Gebäude dies- und jenseits der Marienstraße

schafft. Die langen Seiten folgen den bestehenden Mauern, welche den Campus von den Nachbargrundstücken trennen. Die Wege entlang dieser führen in und durch das Uni-Gelände.



Das Gebäude entwächst aus dem Untergrund als Stahlbeton-Stützenkonstruktion und ist von einer Haut aus Kupferelmenten überzogen. Dort wo sich die öffentlichen Funktionen befinden ist das gesamte Erdgeschoss verglast, so dass sich jederzeit Blickbeziehungen zwischen Durchwegungen und dem Campus ergeben. Hier sind

das Studentencafé, mit dem Büro der Studentenvertretung im Mezzanin, sowie das Foyer mit Garderobe vorgesehen. Im rückwärtigen Teil befinden sich funktionale Bereiche wie Verwaltung, Werkstätten und Lager. Die Anlieferung erfolgt hier über einen kleinen Hof.

